

# Der Brexit

## Lösungen

AWS.  
ibw.at





Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



## AUFGABE 1: Brexit-Grundlagen

Siehe dir die beiden Videos an und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.



### BREXIT einfach erklärt (Teil 1)

<https://youtu.be/FT1Pel5lfwY>



### BREXIT einfach erklärt (Teil 2)

<https://youtu.be/jxX8rxV58Tg>



- a) Beschreibe in eigenen Worten, was man unter „Brexit“ versteht und wie es zu diesem kam.

Unter „Brexit“ (kurz für british exit = britischer Austritt) versteht man den Austritt des europäischen Landes Großbritannien aus der Europäischen Union. Dieser Prozess wurde 2016 durch eine Abstimmung in Gang gesetzt, in welcher sich das britische Volk mit knapper Mehrheit für einen Austritt aus der Staatengemeinschaft aussprach.

- b) Welche verschiedenen Akteure sind bzw. waren am Brexit beteiligt?

#### Auf politischer Seite:

- Die regierungsbildenden Parteien in Großbritannien, inklusive einer Reihe von Premierminister\*innen: David Cameron, Theresa May, Boris Johnson
- Die Europäische Union, vertreten durch ihre supranationale Exekutive, die Europäische Kommission

#### Auf gesellschaftlicher Seite:

- Die Bevölkerung in Großbritannien, die durch die Abstimmung den Brexit offiziell in Gang setzte
- Die Bevölkerung in den EU-Mitgliedsstaaten, die direkt oder indirekt vom Brexit betroffen ist

## Auf unternehmerischer Seite:

- Britische Unternehmen, die hinsichtlich des Brexits gespalten sind und dahingehend Werbung dafür oder dagegen machen:
  - Viele kleine, rein lokal operierende Betriebe sind für einen Austritt, da sie sich durch EU-weite Normen und Vorschriften unverhältnismäßig eingeschränkt sehen.
  - Die Mehrheit der größeren Unternehmen ist jedoch gegen den Brexit, da sie viel Handel mit den anderen EU-Mitgliedsstaaten betreiben und durch einen Austritt neue Beschränkungen befürchten.
- Unternehmen in den EU-Mitgliedsstaaten, die sich mehrheitlich gegen einen Brexit aussprechen und davor warnen, da sie sich um ihren Handel und ihre Beziehungen mit Großbritannien fürchten.
- Internationale, außereuropäische Unternehmen, die oft ihr komplettes Europageschäft von einem Standort in der EU aus bedienen und nach einem Brexit sich mit neuen Beschränkungen und höheren Kosten konfrontiert sehen.

- c) Nenne und beschreibe einige der Themengebiete, in denen sich Großbritannien und die EU in den Austrittsverhandlungen besonders uneinig waren. Ergänzend zu den Videos kannst du hierfür zusätzlich folgende Websites zur Recherche verwenden:



### Sie streiten immer noch (22.12.2020)

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brexit-verhandlungen-immer-noch-streit-ueber-die-fischerei-17115467.html>



### Skepsis nach dem Brexit-Deal: Diese drei wichtigen Fragen bleiben offen (28.12.2020)

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/handelsabkommen-skepsis-nach-dem-brexit-deal-diese-drei-wichtigen-fragen-bleiben-offen/26751754.html?ticket=ST-1121050-6dXwd95sUxfdMaR7fmTY-ap6>



- Freihandels- und Zollbestimmungen zwischen der EU und Großbritannien, insbesondere an der Grenze zwischen der zu Großbritannien gehörenden Halbinsel Nordirland und der Republik Irland (sogenannter Backstop).
- Fischereirechte: Großbritannien will Fangrechte der EU-Staaten in eigenen Gewässern einschränken und eigene Fische zollfrei auf den europäischen Markt bringen dürfen.
- Grenzkontrollen und Ein- und Ausfuhren von Waren an den jeweiligen Landesgrenzen (Verzollung).
- Faire Wettbewerbsbedingungen und -regeln, insbesondere die Unterwanderung von EU-weit geltenden Sozial- und Umweltstandards. Britische Unternehmen hätten in diesem Fall einen Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Unternehmen.
- Umgang mit dem Finanzsektor: Großbritannien will weiterhin automatischen Marktzugang von britischen Finanzdienstleistern zum Kapitalmarkt der EU.



## AUFGABE 2: Zeitlicher Ablauf des Brexit

Die nachfolgende Tabelle listet die wichtigsten Zeitpunkte auf, die direkt mit dem Brexit in Verbindung stehen. Recherchiere im Internet und beschreibe kurz, was an den einzelnen Tagen passiert ist oder beschlossen wurde.

	Beschreibung des Brexit-Ereignis
23.01.13	Premierminister David Cameron kündigt in einer Rede an, das britische Volk darüber abstimmen zu lassen, ob das Land in der EU bleiben soll oder nicht.
23.06.16	Eine Mehrheit der britischen Wähler*innen (51,89 %) stimmt im Referendum dafür, die EU zu verlassen. Dies war im Vorhinein als eher unwahrscheinlich angesehen worden. Als Folge des Wahlausgangs tritt David Cameron einen Tag später als Premierminister zurück.
29.03.17	Die nachfolgende britische Premierministerin Theresa May reicht das offizielle Ansuchen ein, die EU zu verlassen. Damit startet der zweijährige Countdown bis zum Austritt (bis 29.03.19) und es beginnt die Verhandlungsphase, um offiziell aus der Union auszutreten.
20.03.19	Die britische Premierministerin bittet die EU, die Frist zu verlängern und das Austrittsdatum auf den 30.06.19 zu verlegen.
10.04.19	Die britische Regierung und die EU beschließen, das Austrittsdatum abermals zu verschieben, dieses Mal auf den 31.10.19.
19.10.19	Der „new Brexit deal“ findet keine Mehrheit im britischen Unterhaus, die Premierministerin bittet die EU daraufhin um einen weiteren Aufschub des Austrittsdatums.
28.10.19	Die EU-Repräsentanten einigen sich auf den 31.01.20 als neues Austrittsdatum.
12.12.19	Boris Johnson gewinnt die Wahlen in Großbritannien und verspricht, den Brexit bis zum 31.01.20 durchzuführen.
20.12.19	Das britische Unterhaus stimmt für den Austrittsentwurf von Johnson und bestätigt dessen Brexit-Kurs.
31.01.20	Großbritannien verlässt nach 47 Jahren Mitgliedschaft die EU und eine Übergangsphase, die bis zum 31.12.20 dauert, beginnt.
24.12.20	Die Unterhändler der EU und von Großbritannien verständigen sich auf ein gemeinsames Freihandelsabkommen. Damit wird ein ungeordneter Brexit ohne Abkommen in letzter Minute abgewendet.
31.12.20	Die Übergangsphase endet und Großbritannien verlässt den EU-Binnenmarkt und die EU-Zollunion.
27.04.21	Das Europaparlament stimmt einem neuen Handelsabkommen mit Großbritannien zu.



## AUFGABE 3: Auswirkungen des Brexit

Lesen Sie die beiden Beiträge und bearbeiten Sie anschließend die nachfolgenden Aufgaben.



### Wer verliert im Brexit-Drama? (30.03.2021)

Ein Policy Brief analysiert die Folgen des einmaligen Politik-Experiments für Österreich, die EU und das Vereinigte Königreich.

Nach viereinhalbjährigen Verhandlungen fand der Brexit mit einem Handels- und Kooperationsabkommen (HKA) zu Weihnachten des Vorjahrs seinen Abschluss. Die Folgen für beide Parteien für den bilateralen Handel und die jeweilige Wohlfahrt sind schwer abschätzbar, handelt es sich doch um ein einmaliges Politik-Experiment. Wenn es Verlierer geben wird, ist das vor allem das Vereinigte Königreich. Zwar gibt es im Warenhandel keine neuen Zölle und Quoten, doch führen neue Handelshemmnisse (wie etwa Zollkontrollen) zu Einschränkungen für den grenzüberschreitenden Handel.

Die meisten Studien, die das HKA analysieren, finden, dass das Vereinigte Königreich mittelfristig die größten gesamtwirtschaftlichen Verluste erleiden dürfte (rund 3,5 Prozent reales BIP), gefolgt von Irland (-2,5 Prozent). Die EU27 und Österreich sind gesamtwirtschaftlich kaum betroffen. Sektoral gibt es aber erhebliche Unterschiede. So dürfte im bilateralen Handel Österreich–Vereinigtes Königreich der Sektor Landwirtschaft am stärksten beeinträchtigt werden. [...]

#### Das Vereinigte Königreich, die EU und Österreich

Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sind asymmetrisch. Für das Vereinigte Königreich ist die EU mit einem Exportanteil von 46 Prozent wichtiger als umgekehrt (Exportanteil 15 Prozent). Im Extra-EU27-Handel ist das Vereinigte Königreich im Export der zweitwichtigste Handelspartner nach den USA. Importseitig rangiert das Vereinigte Königreich (zehn Prozent) an dritter Stelle nach China (19 Prozent) und den USA (zwölf Prozent). Die EU27 erzielten 2019 im Handel mit dem Vereinigten Königreich einen Überschuss von 124 Milliarden Euro.

Für Österreich rangiert das Vereinigte Königreich ex aequo mit China mit einem Anteil der Gesamtexporte von 2,9 Prozent (Daten von 2019) an neunter Stelle hinter Deutschland (29,3 Prozent), den USA und Italien (jeweils rund 6,5 Prozent), der Schweiz (4,7 Prozent) und Frankreich (4,4 Prozent) sowie Polen, Tschechien und Ungarn. Österreich exportierte 2019 Waren um 4,5 Milliarden Euro in das Vereinigte Königreich, importierte von dort aber nur Waren um 2,8 Milliarden Euro und erwirtschaftete damit einen Handelsbilanzüberschuss von 1,7 Milliarden Euro.

Mehr als die Hälfte der österreichischen Exporte in das Vereinigte Königreich (53 Prozent) machen Maschinen und Fahrzeuge aus. Kfz-Exporte betragen 25,5 Prozent (Autozulieferungen 7,1 Prozent). Die zweitwichtigste Exportkategorie ist Bearbeitete Waren (18,9 Prozent), gefolgt von Konsumwaren (11,3 Prozent). Österreich importiert aus dem Vereinigten Königreich ebenfalls vorwiegend Maschinen und Fahrzeuge (Importanteil 52,7 Prozent). Die zweitwichtigste Importkategorie ist Chemiewaren (16,9 Prozent), gefolgt von Konsumwaren (12,2 Prozent). [...]

Quelle: Der Standard, 30.03.2021, <https://www.derstandard.de/story/2000125380934/wer-verliert-im-brexit-drama>



## Ein Königreich für Lkw-Fahrer: Großbritannien gehen Bier und Hähnchen aus (10.09.2021)

Großbritannien leidet unter Corona und unter dem Brexit. Hunderttausende Arbeitskräfte sind bereits abgewandert. Müll bleibt liegen, weil Fahrer fehlen.

Der britischen Kneipenkette Wetherspoons geht das Bier aus, und der Hähnchenbrater KFC muss Filialen schließen, weil es beim Nachschub hapert. In vielen Supermärkten des Königreichs tun sich vor allem beim Gemüse und Frischobst Lücken in den Regalen auf, und das Einrichtungshaus Ikea klagt, dass bis zu zehn Prozent des Sortiments zurzeit nicht lieferbar sind.

Es ist eindeutig: Großbritannien leidet unter Lieferstau und Personalmangel. Der Doppelschlag von Brexit und Corona hat zur Abwanderung von hunderttausenden Arbeitskräften geführt. Weite Teile der britischen Volkswirtschaft sind von Nachschubproblemen betroffen. Wirtschaftsvertreter fordern Lockerungen für ausländische Arbeitnehmer, doch die Regierung mauert.

### Erst Brexit, dann Corona

Zuerst war es der Brexit, der europäische Arbeitnehmer in Großbritannien dazu ermuntert hat, nach Hause zurückzukehren. Verstärkt wurde der Exodus durch Corona und die Lockdowns. Schätzungen zufolge verließen allein London 700.000 Ausländer. Kein Wunder also, dass die Zahl der offenen Stellen auf Rekordhöhe geschossen ist. Die Recruitment and Employment Confederation (REC) meldete in der letzten Augustwoche 1,66 Millionen offene Stellen – so viele wie noch nie zuvor.

Der größte Arbeitgeberverband, Confederation of British Industry (CBI), warnte am Wochenanfang, dass der Arbeitskräftemangel von Dauer zu sein droht: Ohne Intervention der Regierung, sagte CBI-Generaldirektor Tony Danker, könne es bis zu zwei Jahren dauern, bis alle benötigten Stellen besetzt seien.

### 100.000 LKW-Fahrer fehlen

Es ist nicht nur der Gesundheitsbereich, wo knapp 80.000 in der Pflege gesucht werden, oder der Hightech-Sektor, der 59.929 Stellen für Programmierer ausschreibt. Vor allem im Speditionswesen knirscht es. Es fehlen mehr als 100.000 Lkw-Fahrer. Schon vor der Pandemie hat es hier einen Personalmangel gegeben, aber jetzt wird die Situation immer kritischer. Die Industrie sucht händeringend nach Fahrern und offeriert großzügige Begrüßungsgelder und ein Jahreseinkommen von bis zu 50.000 Pfund. Den Personalmangel in der Speditionsbranche macht sich überall bemerkbar.

In manchen Gemeinden bleibt der Abfall liegen, weil die Müllabfuhr nicht genug Fahrer hat. Das Unternehmen Seqirus, das Gripeschutzimpfungen herstellt, warnte Kliniken wegen Lieferproblemen, dass sie ihre Impftermine verschieben müssten. Die Fastfoodkette McDonald's konnte keine Milkshakes oder Wasserflaschen anbieten. Haribo kann nicht mehr auf die Insel liefern, weil man keine Lkw-Fahrer hat. "Unsere Zahlen zeigen", sagte Kate Nicholls von UK Hospitality, "dass 94 Prozent der Unternehmen im Gastgewerbe Lieferprobleme haben und zwei Drittel sagen, dass sie ihr Menü reduzieren müssen und erheblich an Umsatz verlieren."

Logistics UK und das British Retail Consortium (BRC) haben deshalb einen Brandbrief an die Regierung geschrieben, in dem sie Abhilfe forderten, weil der Personalmangel "zunehmend unhaltbaren Druck auf Einzelhändler und ihre Lieferketten ausübt".

## Mehr Visa gefordert

Die BRC-Geschäftsführerin Helen Dickinson sagte: "Wir rufen die Regierung auf, schnellstens die Zahl der Führerscheintests für Fernfahrer zu erhöhen und vorläufige Arbeitsvisa für EU-Fahrer zu ermöglichen." Letzteres ist auch eine zentrale Forderung des Industrieverbands CBI, doch die Regierung will diesbezüglich nicht mit sich reden lassen. Immerhin hatte es zum Kern des Brexit-Projekts gehört, den Zuzug von Arbeitskräften aus der EU zu beschneiden und nicht zu erweitern.

Der Wirtschaftsminister Kwasi Kwarteng wies die Forderung nach Visaerleichterungen zurück und sagte den Industrieverbänden, man solle die Einstellung britischer Arbeiter priorisieren und besonders jene berücksichtigen die nach dem Auslaufen des Kurzarbeiterprogramms am Ende des Monats eine "unsichere Zukunft" befürchten. Doch das werde, wendete der Personalbeschaffungsverband REC ein, die Liefer- und Nachschubprobleme nicht beheben, da zuerst Arbeitslose für ihre neuen Jobs ausgebildet werden müssten.

Quelle: Der Standard, 10.09.2021, <https://www.derstandard.at/story/2000129533503/ein-koenigreich-fuer-lkw-fahrer-grossbritannien-gehen-bier-und-haehnchen>

- a) Erkläre kurz folgende Fachbegriffe. Nutze gegebenenfalls das Internet zur Recherche. Wenn dir zudem weitere Begriffe aus den Beiträgen unklar sind, recherchiere diese auch und erkläre sie in den leeren Zeilen.

Begriff	Erklärung
<b>bilateraler Handel</b>	Mit bilateral wird der Handel zwischen zwei Ländern beschrieben. Bilaterale Handelsverträge oder -abkommen regeln somit die Beziehung zwischen den beiden Ländern, vorrangig auf wirtschaftlicher und politischer Ebene.
<b>Handelshemmnis</b>	Ein Handelshemmnis beschreibt eine Maßnahme, die sich negativ auf den Austausch von Waren und/oder Dienstleistungen auswirkt. Oft beschließen politische Akteur*innen von protektionistischen Staaten verschiedene Handelshemmnisse, um die heimische Wirtschaft zu schützen und zu bevorzugen.
<b>Mangelberuf</b>	Für einen sogenannten Mangelberuf übersteigt die Nachfrage nach qualifizierten Personen das verfügbare Angebot. Unternehmen haben es für diese Berufe daher oft besonders schwer, offene Stellen zu besetzen und geeignete Mitarbeiter*innen zu finden.
<b>Asymmetrische Handelsbeziehung</b>	Ungleichheit im Austausch von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen. Dies bedeutet, dass Exporte und Importe zwischen zwei Akteuren nicht ausgeglichen sind: Staat 1 importiert zum Beispiel aus Staat 2 deutlich mehr Waren und Dienstleistungen als Staat 2 aus Staat 1.
<b>Speditionswesen</b>	Speditionen sind Dienstleistungsunternehmen, die den Transport von Waren organisieren. Das Speditionswesen umfasst in diesem Sinne alle Arten von Transporten, z. B. mit LKW, Schiff oder Flugzeug.



<b>Lieferkette</b>	Eine Lieferkette beschreibt ein Netzwerk an Unternehmen, welche alle an der Erbringung oder Produktion von einem Produkt oder einer Dienstleistung beteiligt sind. Diese besteht somit aus mehreren Stufen („Kette“), z. B. angefangen von der Gewinnung von Rohstoffen über die Verarbeitung in einer Fabrik hin zur Fertigstellung des Produktes für den/die Endabnehmer*in. Häufig wird hierfür auch der englische Begriff „supply chain“ verwendet.

**b) Welche Auswirkungen hat der Brexit auf Unternehmen?**

- neue Handelshemmnisse (wie etwa Zollkontrollen) führen für britische und europäische Unternehmen zu Einschränkungen im grenzüberschreitenden Handel
- Unternehmen in Großbritannien fällt es immer schwerer, geeignete Mitarbeiter\*innen zu finden, da viele EU-Bürger\*innen in ihre Herkunftsländer zurückgekehrt sind und somit viele offene Stellen unbesetzt bleiben
- Produktionsketten in Großbritannien stehen teilweise still oder sind verlangsamt, da nicht genügend Mitarbeiter\*innen vorhanden sind

**c) Welche Auswirkungen hat der Brexit auf Privatpersonen?**

- Konsument\*innen in Großbritannien stoßen in den Supermärkten auf halbleere Regale, da viele inländische Waren temporär nicht produziert werden können oder in der Lieferkette feststecken.
- Produkte aus der EU kommen in Großbritannien durch die neuen Zölle und Handelsbeschränkungen verzögert oder gar nicht mehr an, was das generelle Warenangebot verkleinert.
- Lokale Dienstleistungen, wie z. B. die Beseitigung von Abfall, können in manchen Teilen Großbritanniens wegen Personalmangel nur verzögert oder gar nicht ausgeführt werden.





## AUFGABE 4: Wirtschaftsbeziehungen zwischen Großbritannien und Österreich nach dem Brexit

Höre dir den folgenden Ausschnitt aus dem Podcast „Austria ist überall – UK“ an und beurteile anschließend, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind und stelle falsche Aussagen richtig.



**Austria ist überall: #o8 UK [Min. 27:45 – 31:56]**

<https://austria-ist-ueberall.podigee.io/9-neue-episode#t=1665>



	richtig	falsch	Richtigstellung:
a) Großbritannien ist auch nach dem Brexit der drittgrößte Markt Europas.		X	Das Land ist der zweitgrößte Markt Europas.
b) Dank positiver demografischer Trends könnte Großbritanniens in der Zukunft Deutschland als größten europäischen Markt ablösen.	X		
c) Die drei größten Entscheidungsgrundlagen für Kaufentscheidungen von britischen Kund*innen und Unternehmen sind Kosteneinsparungen, Produktivitätssteigerungen und Nachhaltigkeit.	X		
d) Österreichische Unternehmen sind bei ihren Angeboten, durch den Fokus auf manuelle Prozesse, schlecht für die momentane Nachfrage aus Großbritannien aufgestellt.		X	Österreichische Unternehmen sind bei ihren Angeboten, durch einen Fokus auf Automatisierung, erneuerbare Energien und nachhaltiges Bauen, gut für die momentane Nachfrage aus Großbritannien aufgestellt.
e) Durch derzeitige Investitionen in Großbritannien in die Infrastruktur des Landes entstehen viele neue Chancen für österreichische Unternehmen.	X		



	richtig	falsch	Richtigstellung:
f) London nimmt innerhalb Großbritanniens für europäische Unternehmen keine wichtige Rolle ein.		X	London als Wissens- und Technologieknoten nimmt innerhalb Großbritanniens eine besondere Rolle ein: Von dort aus werden viele Zukunftstrends behandelt und verbreiten sich auch auf den europäischen Kontinent, z. B. Robotik, Fintech, selbstständiges Fahren, Netzsicherheit, Quantumtechnologie etc.
g) Die Start-Up Szene in London bleibt auch nach dem Brexit für österreichische Unternehmer*innen durch ihre Größe und Innovationskraft relevant.	X		
h) In den Bereichen Energieeffizienz und nachhaltige Energieformen bieten sich für österreichische Unternehmen in Großbritannien durch den hohen lokalen Neubaubestand keine attraktiven Geschäftsmöglichkeiten.		X	In den Bereichen Energieeffizienz und nachhaltige Energieformen bieten sich für österreichische Unternehmen in Großbritannien durch den hohen sanierungsbedürftigen Altbaubestand viele attraktive Geschäftsmöglichkeiten.

WIR BRINGEN  
DIE WIRTSCHAFT  
IN DIE SCHULE.



[AWS.ibw.at](https://aws.ibw.at)



[facebook.com/AWSibw](https://facebook.com/AWSibw)



[youtube.com/AWSibw](https://youtube.com/AWSibw)



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des Österreichischen Sparkassenverbandes und ist als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Rainergasse 38, 1050 Wien angesiedelt. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

Autoren: Marius Brand, MSc, Michael Posch, MSc | Redaktion: Dr. Andrea Raso, Mag. Josef Wallner  
Gestaltung Cover: www.designag.at | Gestaltung innen: Dr. Andrea Raso | Coverbild: Adobe Stock, Michele Paccione